

Über den roten Teppich im Gang sind zahlreiche Kabel gezogen. Auf einem Brett, das über die Bänke gelegt ist, stehen Verstärker und CD-Player und vorne zwischen Taufbecken und Altar sind schlanke, rote Lautsprecher platziert. Die altherwürdige Brucker Kirche Peter und Paul hat solch eine Installation bislang wohl noch nicht gesehen.

Und sicher auch noch nicht eine solche Klangfülle erlebt, wie sie aus den Lautsprecherboxen kommt, die der Erfinder Sergej Reißig entwickelt hat und dafür vom deutschen Patentamt bereits ein Gebrauchsmuster eingetragen bekam. Um zu demonstrieren wie naturgetreu seine innovative Lautsprechertechnik den richtigen Ton rüberbringt, hatte er die Brucker Kirche, in deren Gemeinde er seit fünf Jahren zu Hause ist, ausgewählt.

Es waren Interessenten für die neue Technik aus München und Augsburg gekommen und auch einige Gemeindeglieder wollten sich den Klanggenuss nicht entgehen lassen. Ob Gewitter mit Hagel, Regen mit zwitschern den Vögeln im Hintergrund, ob ein durch den Straßenverkehr brausendes Motorrad oder ein startendes Flugzeug – es war in der Tat beeindruckend, wie naturgetreu die Töne beim Zuhörer ankamen.

Dabei sind es nicht nur die neuen Holz-Lautsprecherboxen mit dem Anti-Oszillations-System (AOS), die die neue Klangqualität erzeugen. Auch das neue Aufnahmeverfahren soll zur Verbesserung der akustischen Wirkungsgrade und so zu den natürlich klingenden Ergebnissen beitragen. Das Geheimnis: der Ingenieur hat die störenden und klangverzerrenden Resonanzen, die besonders im Bassbereich einer Lautsprecherbox auftreten, durch seine Konstruktion und eine neu entwickelte Elektronik beseitigt.

Ungewohntes Klangerlebnis

Innovative Lautsprechertechnik in Brucker Kirche Peter und Paul präsentiert

VON KLAUS-DIETER SCHREITER



Der Erfinder und gelernte Ingenieur Sergej Reißig mit seiner ungewöhnlichen Klanginstallation in der altherwürdigen Brucker Peter- und Paul-Kirche.
Foto: Klaus-Dieter Schreiter

Zusätzlich setzt er Holzarten ein, wie sie beim Bau von Musikinstrumenten verwendet werden. Um das physikalische Problem der Vibrationen und Resonanzen zu lösen, halfen seine langjährigen Forschungen wie auch die neuen Theorien der Wissenschaft bei der Strömungsmechanik, Thermodynamik und Elektrodynamik.

„Ich war selbst überrascht über die praktischen Ergebnisse meiner Theorien“, sagt der 41-jährige Sergej Reißig über seine Erfindung. „Hier spielt die Physik die Musik.“ Der promovierte Physiker kam 1994 aus Kasachstan nach Deutschland, weil er einen Wettbewerb des Deutschen Akademischen Austauschdienstes gewonnen hatte.

Ideen schon lang im Kopf

Zwei Jahre arbeitete er an der Technischen Universität Hannover und dann fünf Jahre bei Siemens in der Kraftwerkssparte. Aber als der Job dort immer unsicherer wurde, machte er sich selbstständig, um Ideen, die er schon lange im Kopf hatte, umzusetzen. Denn schon als kleiner Junge wollte er immer ein Stück realistisch klingender Natur in seinem Zimmer haben.

Übrigens: die Zuhörer in der Brucker Kirche konnten auch ihre eigenen CDs auf der herkömmlichen Stereoanlage über die neuen Boxen von Sergej Reißig anhören und dabei erstaunt feststellen, wie „beeindruckend realistisch und naturgetreu“, so ein Rechtsanwalt aus Augsburg, die Musikbeispiele klingen.

Und mit rund 5000 Euro sei ein Paar der Boxen zwar teuer, aber gemessen an der Klangqualität nun wiederum billig, meint der Erfinder. Denn für herkömmliche Boxen mit nicht annähernd gleicher Qualität müsse man rund 30000 Euro hinblättern, erklärt Reißig weiter.